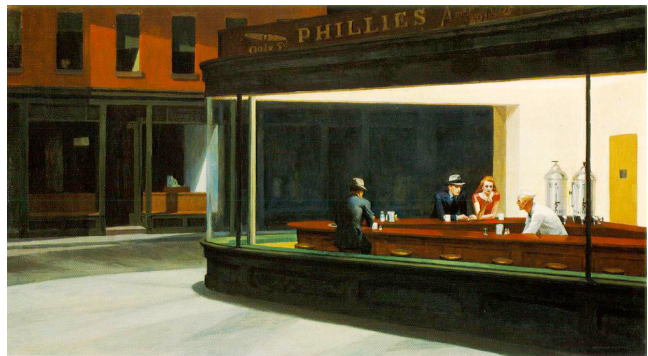




EDWARD HOPPER - SUMMER EVENING
CHENWATER COLLECTION



Zur Einführung in das Thema „Nacht“, werden wir ausgehend von Nachtszenen Eduard Hoppers die Verwendung von Farbe und Licht untersuchen und lernen, wie man einem Bild eine einheitliche Gesamtatmosphäre verleihen kann. Wir werden Farbstudien anfertigen, um Schatten, Licht, Helligkeit, Dunkelheit, Farbmischung, Farbkontraste Farbzusammenhänge und Farbkonstellationen bewusst einsetzen zu lernen.

Mittels dieser Farbstudien werden wir anschliessend eigene Bilder kreieren, aus der Vorstellung oder, je nach Wunsch, mit Hilfe von Fotografien. Einblick und Ausblick, sowie Nacht und Lichtquelle werden dabei von Wichtigkeit sein. Ziel ist es, das Bild in eine spezifische Farb/Lichtstimmung einzutauchen, welche die Nacht nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar macht.

Nach einem folgenden Exkurs über die Romantik möchte ich in der zweiten Hälfte auch die Möglichkeit bieten, sich auch subjektiven Bildwelten aus der Phantasie zu widmen. Das Thema „Traum – Traumwelt“ wird die Grundlage sein, um sich je nach eigenem Gutdünken ganz in die Phantasiewelt und Surrealität zu begeben oder um die Wahrnehmung nach Anschauung und Vorstellung weiter zu vertiefen und neu zu verwenden. Auch bei diesem Aufgabenteil wird das „Atmosphärische“ im Vordergrund stehen, bzw. das Ziel, dem eigenen Bild eine fühlbare Gesamtatmosphäre zu verleihen. Für dieses Ziel wird es wichtig sein, farbliche und kompositorische Bildzusammenhänge sehen und einsetzen zu lernen.

